

# Spanien / Portugal / Andorra

## Leitung der Schweizerschule Barcelona in weiblicher Hand

Nach 10 Amtsjahren ist Herr Toni Wunderlin als Direktor der Schweizerschule per Ende August 2010 zurückgetreten. Unter seine Amtszeit fiel u.A. der Bau des Neuen Schulhauses, die Entwicklung eines Sprachenkonzeptes und die Aufstockung der ausser-schulischen Kurse, um nur ein paar Meilensteine zu nennen. Gleichzeitig konnten die institutionellen Beziehungen zu Bern und Katalonien vertieft werden. Insgesamt war es ein spannendes und von grossen Veränderungen begleitetes Jahrzehnt. Wir möchten auch auf diesem Weg Herrn Wunderlin für seinen grossen Einsatz während all diesen Jahren bedanken und von Herzen alles Gute für seine berufliche und private Zukunft wünschen.

Seit dem 1. September 2010 leitet Frau Barbara Sulzer Smith die Schweizerschule Barcelona.

Frau Sulzer hat an der Universität St. Gallen BWL, Internationales Management und Wirtschaftspädagogik studiert. Ihre beruflichen Stationen führten

sie zuerst zur Algroup (Alusuisse-Lonza) in Zürich, England und Basel und in die Unternehmensberatung IMG. Nach der Geburt ihrer Tochter war sie Dozentin für Strategisches Management an der Fachhochschule Winterthur.

Die frei werdende Stelle als Direktorin der Schweizerschule kam wie gerufen, war doch ihr Traumjob ein Unternehmen in einem pädagogischen Umfeld zu führen. Nach einer kurzen Bedenkzeit und in Rücksprache mit ihrem Mann, welcher für die Karriere seiner Frau in seinem Job kürzer tritt um sich vermehrt um die Kinder zu kümmern, beschloss Frau Sulzer, die Wahl zur Direktorin anzunehmen.

Auf die neue Direktorin warten grosse Herausforderungen: Auch wenn die Schweizerschule auf gesunden Füßen steht, stehen verschiedene Schulentwicklungsprojekte an: So z.B. die Umsetzung des Sprachenkonzeptes, die Überarbeitung der Lehrpläne, die verstärkte Ein-



Die neue Schulleiterin Frau Barbara Sulzer Smith

bindung der neuen Medien im Unterricht oder der Relaunch des Internetauftrittes.

Obwohl die Schweizerschule insgesamt auf stolze 90 Jahre praktisch ununterbrochenen Unterrichts zurückblicken kann (die Schule wurde nur in den 3 Jahren Bürgerkrieg geschlossen), ist eine kontinuierliche Erneuerung unabdingbar, will sie weiterhin eine gute Ausbildung anbieten.

An unserer Schule haben ca. 25% der Schülerinnen und Schüler die Schweizer Nationalität. Die Schweizerschule ist auch für viele Spanische Familien attraktiv.

Eine solide Ausbildung in 5 Sprachen gepaart mit Schweizer Pädagogik garantieren eine viel-

seitig geförderte Generalisten-ausbildung. Dabei stehen Selbstverantwortung und die Förderung der Selbstkompetenz im Zentrum, aber auch die als typisch geltenden Schweizer Eigenschaften wie gegenseitiger Respekt, Pünktlichkeit, Sauberkeit und Umweltbewusstsein.

Gleichzeitig erleben unsere Schülerinnen und Schüler eine bereichernde Sprachen- und Kulturvielfalt und entwickeln in den drei Hauptsprachen Deutsch, Spanisch und Katalanisch neben der eigentlichen Sprach- auch eine soziolinguistische Kompetenz, d.h. sie lernen, sich in verschiedenen sozialen Situationen angemessen zu verhalten und bauen somit eine interkulturelle Kompetenz sowie eine plurikulturelle Identität auf.

Frau Sulzer Smith ist nicht die erste Frau in diesem spannenden Job in Barcelona. Im Gründungsjahr 1919 übernahm Frau Olga Hoehn neben ihrer Lehrstelle auch die Leitung der Schule. Bestimmt wird 2019 das 100-Jährige Bestehen gebührend gefeiert werden... Vielleicht unter weiblicher Führung? STEFANIA ZANIER

Kontakt:  
Schweizerschule Barcelona  
(0034)93 209 65 44  
info@escuelasuizabcn.es  
www.escuelasuizabcn.es

### ADRESSEN BOTSCHAFTEN(AMBASSADES) / KONSULAT(CONSULAT) / VEREINE(SOCIÉTÉS) / REDAKTION / TERMINE

#### Botschaft/Ambassade Madrid:

Embajada de Suiza  
C/ Núñez de Balboa, 35 - 7°,  
28001 Madrid  
Tel.: 914363960 Fax: 914363980  
E-Mail: mad.vertretung@eda.admin.ch  
www.eda.admin.ch/madrid  
[www.lazossuizos.com](http://www.lazossuizos.com)

#### Generalkonsulat, Barcelona:

Consulado General de Suiza  
Gran Vía Carlos III, 94 - 7°  
08020 Barcelona  
Telefon: 934090650 Fax: 934906598  
E-Mail: bar.vertretung@eda.admin.ch  
www.eda.admin.ch/barcelona

#### Botschaft/Ambassade Lissabon:

Embaixada da Suíça  
Travessa do Jardim, 17  
1350-185 Lisboa  
Tel: 213 944 090, Fax: 213 955 945,  
E-Mail: lis.vertretung@eda.admin.ch  
www.eda.admin.ch/lisbon

#### Schweizervereine Spanien:

**Sociedad Suiza Barcelona**  
Präsidentin: Carolina Bähr, Tel.  
<presidencia@clubsuizobarcelona.com>

**Sociedad Suiza de Beneficencia**  
Präs.: Jorge Schiffer, Sevilla, Tel. 954097342

**Asoc. Antiguos Alumnos Escuela Suiza Barcelona** Präs.: Xavier Pons-Formosa  
<xavier.pons-formosa@telefonica.net>

**Soc. Helvetica de Beneficiencia**  
Präs.: Hanspeter Schori, Tel. 934140624  
<hpschori@maquinariasuiza.com>

**Club Suizo Balear, Mallorca**  
Präsident: Claudio Bornand  
<claudiobornandhess@gmail.com>

**Club Suizo Costa Blanca**  
Präsidentin: Hélène Huguet, Tel. 96649  
7783 <helene.huguet@clubsuizo.info>

**L'Amicale de la Colline**  
Präs.: Jean-Paul Räss, Tel. 966718538  
<raess\_jean\_paul@hotmail.fr>

**Club Suizo Costa del Sol, Malaga**  
Präsident. Max Graber, Torre del Mar  
Tel. 952030577, <magrab@terra.es>

**Club Suizo Gran Canaria**  
Präs.: Walter Schweizer, Tel. 928151429  
<w.schweizer@terra.es>

**www.ibiza-schweizertreff.ch**  
Simone Steiner, Tel: 971335944  
E-Mail: info@ibiza-schweizertreff.ch

**Club Suizo de Rojas, Rojas**  
Präsidentin: Nicole Ammann

Tel. 966194704. <info@shenxing.nl>

**Asociación Helvetia, Madrid**  
Präsident: Heinz Dürst, Tel. 916610872  
info@clubsuizomadrid.org

**Asoc. Suiza de Beneficencia, Madrid**  
Präs.: Norbert Niederberger, Tel. 916200  
533, <nniederberger@teleline.es>

**Asoc. de Damas Suizas, Madrid**  
Präs.: Brigte Stürm, Tel. 916236796  
<germanbrigite@wanadoo.es>

**Asoc. Economica Hispano-Suiza**  
Präs.: Michele Pedrocchi, Barcelona  
<aehs@aehs.info>

**Schulen: Escuela Suiza de Barcelona**  
Präs.: Leopoldo Bertschi, Fax:  
932096965 <info@escuelasuizabcn.es>

**Asoc. Colegio Suizo de Madrid**  
Präs.: Marco Athos Rizzi, Tel. 916505818  
<secretaria@colegiosuizomadrid.com>

**Portugal: Societé Suisse de Lisbonne**  
Präsident: Gregor Zemp, Tel. 964592495  
<info@clubsuisse-pt.com>

**Club Suisse de Porto**  
Präsidentin: Doris Kunz, Tel. 229967923  
<clubsuisseporto@gmail.com>

**Camara de Comércio e Indústria Suíça em Portugal**, Präs.: Miguel Cardoso Peres  
Tel. 213143181, <info@camsuica.com>

**Soc. Suisse de Bienfaisance de Lisboa:**  
Präs.: Vincent Ruesch, <vor@netcabo.pt>

**Auslandsschweizererräte Spanien:**  
Rita Strassmann, Vinalopo Mitja 36 Ap 169  
03750 Pedreguer. ritastrass@gmail.com

Dr. André Bolliger, Cortijo Cuesta de la Caldera s/n, 18711 Rambla del Agua-Rubite  
Tel: 958349345, Fax 958 349 097  
abolliger@swisspsy.net, www.swisspsy.net

Audrey Ruchet Bach, Tallers 35 1-1  
08001 Barcelona, Tel. 672 451 161  
<audreybach@yahoo.fr>

Dr. Adrian Beer, Av. Dr. Severo Ochoa, 29  
- Ático, 28100 Alcobendas (Madrid)  
Tel: 914905930, <drabeeraso@gmail.com>

**Auslandsschweizererrät Portugal:**  
Bruno W. Lehmann  
Estoril, Portugal  
<bruno.lehmann1@gmail.com>

**Regionalredaktion/rédaction Regionale:**  
Josef Jost, Castillo de Sta. Clara, C/ del  
Ingles 11, Apt. 607, 29620 Torremolinos  
Tel: 952378500, <seppjost@gmail.com>

## Wale Watching um Gibraltar – Von der Modedesignerin zur Walschützerin – !

Die 68jährige Stadtzürcherin Katharina Heyer hat durch einen Zufall - auf einer Wale Watching-Tour vor über 12 Jahren - von der erfolgreichen Modeschafferin ins Engagement für die bedrohten Wale und Delfine gewechselt. Die in Stallikon/ZH domizillierte Tierschützerin hatte in der Folge ihr Leben vollständig auf den Schutz der Meeressäuger umgestellt und richtete sich im spanischen Tarifa für die Beobachtung und mit Hilfe von Fachleuten die Erforschung der Gewohnheiten der Tiere ein.

Sie und die 1998 gegründete Stiftung «firmm» haben inzwischen feststellen können, dass sich in der Meeresenge von Gibraltar zeitweise mehr als 7 Wal-Arten aufhalten; davon 4 als Residente in diesem Gebiet, wo sie intakte Nahrungsverhältnisse vorfinden. Weltweit gibt es erstaunlicherweise etwa 80 Sorten von Walen. Wale waren in Urzeiten eine auf dem Festland lebende Wolfsart und sind, wie fälschlicherweise Walfische genannt, keine Fische.

Leider musste aber immer wieder festgestellt werden, dass die Säuger durch die weltweit einmalige Dichte an Riesenfrachtern, welche die bloss 14 km breite Meeresenge täglich in hohen Geschwindigkeiten passieren, verletzt wurden und sich bisher keine Organisation um das Schicksal dieser bedrohten Lebewesen kümmerte. Frau Heyers Ziel ist seit langem die Errichtung eines Spital- und Rehabilitationszentrums für verletzte, verhungerte und durch die verunreinigten Meerestwasser erkrankten Wale einzurichten. Immer wieder stiess sie, trotz Zusagen seitens staatlicher Instanzen Marokkos, auf Widerstand. In einer Bucht, welche sie bereits gepachtet hatte, erteilte man ihr die Baubewilligung nicht, sodass der vorgesehene Investor absprang. Heute ist die Zürcherin und ihre «firmm» voller Zuversicht, mit

Hilfe neuer Investoren das Projekt verwirklichen zu können.

Ein Dorn in ihren Augen sind auch die zahlreichen in Spanien eingerichteten Delfinarien. Grund: Um 5 bis 7 Delfine für ihre Zwecke zu erhalten müssen 100 Tiere gefangen werden und der Grossteil ist leider aus verschiedenen Gründen, wie beispielsweise zu wenig Freiraum, zum Verenden verurteilt, was langfristig zum Aussterben der Delfine führen wird.

Der 90-minütige Film THE LAST GIANTS «Wenn die Meere sterben», welcher anfangs Okt-

ober 2010 auch im Schweizer Fernsehen ausgestrahlt wurde, zeigt auf eindrückliche Weise einerseits die fantastische Vielfalt von Walen, andererseits aber auch ihre Bedrohungen (täglich 300 Frachter in hohen Tempi), gegen welche sich Frau Heyer zur Wehr setzt. Der Club Suizo Costa del Sol präsentierte am 15. Oktober in Torremolinos diesen packenden Streifen.

Interessant zu wissen, dass das Mittelmeer längst ausgetrocknet wäre, wenn die durch die Meerenge von Gibraltar auseinander getrennten Meere, ein-

erseits der Atlantik, andererseits das Mittelmeer, nicht vorhanden wäre und die Atlantikströme in vollem Umfang direkt in den Mittelmeerraum fliessen würden. Im Übrigen sind gerade diese Strömungen der Grund, dass ausgerechnet in dieser Gegend für die Wale (noch) genügend Nahrung vorhanden ist und sich diese zahlreich und bevorzugt dort aufhalten.

Die Rivalität und Geschäftigkeit der Fischer rund um Gibraltar soll ebenfalls dazu beitragen, dass Wale vom Aussterben bedroht werden, wenn ihnen die Nahrung vorenthalten wird. Der Killerwahl «Orca» ernährt sich nämlich von Thunfischen, welche bei den Fischern, weil hoch rentabel (u.a. Sushi-Fabrikation), äusserst begeehrt sind. Konkurrenz hüben und drüben. Dennoch, ein Besuch in Tarifa lohnt sich auf alle Fälle.

Mehr Information über [www.firmm.org](http://www.firmm.org) oder [www.dolphinresort.org](http://www.dolphinresort.org).  
Adresse: Katharina Heyer, Massholderenstr. 48, CH-8143 Stallikon, Tel. +41 447001521, E-Mail: [mail@firmm.org](mailto:mail@firmm.org).  
April bis Oktober: Pedro Cortés 4, E-11380 Tarifa, Tel. 034 95662 7080, Spendenkonto; UBS AG, CH-8098 Zürich, Inhaber: Stiftung firmm

JOSEF JOST



Katharina Heyer auf ihrem Wale-Viewer-Boot firmm spirit

## Spalte für Rechtsfragen: Devisentransaktionen in Spanien

Die gegenwärtige spanische Gesetzgebung über Wirtschaftsgeschäfte mit dem Ausland hat das Devisenbewirtschaftungssystem fast komplett liberalisiert, mit folgenden Beschränkungen:

1.- Inkasso, Zahlungen und Überweisungen von Residenten an nicht Residente müssen obligatorisch durch die im öffentlichen Register der Nationalbank eingetragenen Banken durchgeführt werden.

2.- Bei Devisenverkehr von

12.500 Euro oder mehr, muss der Residente der Bank die persönlichen Daten des Absenders und des Empfängers mitteilen, sowie den Zweck und die Währung des Inkasso- oder Zahlungsgeschäftes bekannt geben.

3.- Bei Ein- und Ausfuhr von Bargeld in Spanien, in Euro oder Devisen in der Höhe von 10.000 Euro oder mehr muss eine Erklärung (Formular S1) dem Zollamt vorgelegt oder das bereits vorher vom Steueramt amt-

lich erledigte Formular vorgegeben werden, falls kein Zollamt im Grenzübergang vorhanden ist. Die Nichterfüllung dieser Regelung hat zur Folge, dass das Bargeld entzogen und ein Strafverfahren eröffnet wird, mit einer möglichen Busse in Höhe von 600 Euro bis zum entzogenen Gesamtbetrag.

ERICA KELLER

Verbindliche Rechtsauskünfte:  
Amat und Keller, Paseo de la Habana 190  
Bajo 2, 28036 Madrid. Tel: 913593262, E-Mail "chrevue": [e.keller@amatykeller.com](mailto:e.keller@amatykeller.com)

# Espagne / Portugal / Andorre

## Direction de l'Ecole Suisse Barcelone en mains féminines

Après dix années passées en tant que directeur de l'Ecole suisse de Barcelone, M. Toni Wunderlin s'est retiré à la fin du mois d'août 2010. C'est sous sa direction qu'eurent lieu la construction du nouveau bâtiment, le développement d'un nouveau concept de langues et la mise sur pied de cours extrascolaires, pour ne citer que quelques-unes de ses actions. En même temps, les relations institutionnelles entre Berne et la Catalogne se sont approfondies. Dans l'ensemble, cette décennie a été une époque captivante et riche en transformations. Nous saisissons cette opportunité pour remercier M. Wunderlin de son engagement pendant toutes ces années et former tous nos vœux pour son avenir privé et professionnel.

Depuis le 1er septembre 2010, c'est Mme Barbara Sulzer Smith qui dirige l'Ecole suisse de Bar-

celone. Mme Sulzer a étudié le management international et l'économie pédagogique à l'Université de St. Gall. Ses compétences professionnelles la conduisirent d'abord chez Algroup (Alusuisse-Lonza) à Zurich, en Angleterre et à Bâle et au conseil d'entreprise IMG. Après la naissance de sa fille, elle a été maître de conférences en stratégie du management à la "Fachhochschule" de Winterthur.

Le poste vacant de directeur de l'Ecole suisse de Barcelone vint à point nommé car son rêve était de diriger une entreprise dans l'environnement pédagogique. Après un court temps de réflexion et en accord avec son mari qui, pour la carrière de son épouse, consentit à réduire son temps de travail pour s'occuper des enfants, Mme Sulzer accepta la fonction de directrice de l'Ecole.

De grands défis attendent la nouvelle directrice. Bien que l'Ecole suisse repose sur des bases solides, plusieurs projets de développements sont prévus, comme par exemple la réalisation d'un concept de langues, le remaniement des programmes d'études, la liaison renforcée des nouveaux médias dans l'enseignement et la relance du réseau Internet.

Bien que l'Ecole suisse peut être fière de son fonctionnement quasiment ininterrompu depuis 90 ans (l'Ecole a été fermée seulement trois ans pendant la guerre civile), une innovation constante est inéluctable car elle veut continuer à offrir une excellente formation.

L'Ecole compte environ 25% d'élèves de nationalité suisse et est très attractive pour de nombreuses familles espagnoles. Un enseignement solide en cinq langues, allant de pair avec la pédagogie suisse, garantit une formation variée et générale. Elle est consciente de ses responsabilités et encourage la compé-

tence personnelle, sans oublier les valeurs typiquement suisses telles que le respect mutuel, la ponctualité, la propreté et la protection de l'environnement.

En même temps, nos élèves profitent d'un enrichissement culturel et linguistique dans les trois langues principales qui sont l'allemand, l'espagnol et la catalan à côté de leur langue maternelle, tout en développant des compétences socio-linguistiques, c'est-à-dire savoir se comporter de manière appropriée dans différentes situations sociales et se construire ainsi des compétences interculturelles ainsi qu'une identité pluri-culturelle.

Au demeurant, Mme Sulzer Smith n'est pas la première femme à occuper cet emploi passionnant à Barcelone. En 1919, année de la fondation, Mme Olga Hoehn, à côté de sa tâche d'enseignante, assura également la direction de l'Ecole. L'Ecole fêtera ses cent ans d'existence en 2019. Peut-être sous une direction féminine?

## Whale Watching à Gibraltar : de la création de mode à la protection des baleines.

La zurichoise Katharina Heyer, âgée de 68 ans, a passé, au hasard d'une tournée de „Whale watching“ il y a plus de douze ans, de créatrice de mode à succès à l'engagement pour la sauvegarde des baleines et des dauphins. La protectrice des animaux domiciliée à Stallikon (ZH) a dès lors voué sa vie à la défense des cétacés et s'est installée à Tarifa, en Espagne pour pouvoir observer, avec l'aide de spécialistes, les habitudes de ces animaux. Elle et la Fondation „firmm“, créée en 1998, ont pu établir la présence par moment dans le détroit de Gibraltar de plus de sept sortes de baleines. Quatre résident dans cette région où elles trouvent sans problèmes leur nourriture. Il existe dans le monde à peu près 80 sortes de baleines. A l'époque archaïque, elles vivaient sur la terre ferme et sont donc des mammifères et



12 juillet 2010: 3 des 18 orques accompagnées d'un bateau de la "firmm" pendant une heure ont nagé de la Méditerranée en direction de l'Atlantique.

non des poissons.

Malheureusement, on doit constater de plus en plus que ces cétacés, qui croisent une énorme densité de cargos passant quotidiennement dans le détroit de Gibraltar à grande vitesse sur une largeur de 14 km, étaient souvent blessés et que, jusqu'à présent, aucune organisation ne s'était souciée des me-

naces pesant sur leur existence. L'objectif poursuivi par Mme Heyer est la création d'un centre hospitalier et de réhabilitation pour accueillir les baleines affaiblies, blessées et victimes des eaux de mer contaminées. Elle ne cesse de mener son combat malgré l'appui des instances officielles marocaines. On ne lui accorde pas l'autorisation de-

mandée pour une crique qu'elle avait déjà louée et les investisseurs prévus ont finalement renoncé. Aujourd'hui, la zurichoise et sa „firmm“ ont cependant repris confiance de voir leur projet se réaliser, grâce à l'aide de nouveaux investisseurs.

Son autre bête noire sont les nombreux delphinariums existant en Espagne: la raison en est que, pour garder 5 à 7 dauphins, on doit en attrapper une centaine dont la plus grande partie est malheureusement, pour diverses raisons comme par exemple le manque d'espace en captivité, condamnée à périr, ce qui conduira à échéance plus ou moins longue à l'extinction totale des dauphins.

Le film de 90 minutes intitulé „The last Giants“, (Les Derniers géants - quand la mer meurt) qui a également été diffusé début octobre à la TV suisse, mon-

tre de manière impressionnante la fantastique diversité des baleines, mais également aussi les menaces (passage quotidien de 300 cargos à grande vitesse) contre lesquelles lutte Mme Heyer. Le Club suisse Costa del Sol a présenté le 15 octobre à Torremolinos ces captivantes battues.

Il est intéressant de savoir que la Méditerranée pouvait autrefois rester longtemps asséchée, quand le détroit de Gibraltar rattachant d'un côté l'Atlantique, de l'autre la Méditerranée, n'existait pas et que les courants de l'Atlantique se déversaient à plein volume dans la Méditerranée. En plus, on suppose que c'est grâce à ces courants que les baleines trouvent suffisamment de nourriture, ce qui favorise leur séjour à cet endroit. La rivalité et l'activité des pêcheurs autour de Gibraltar sont également responsables des menaces de mort planant sur les baleines, quand on les prive de nourriture. Le Killerwhale Orca se nourrit en effet de thon, très convoité des pêcheurs (entre autres pour la préparation des sushis)

pour sa rentabilité. La concurrence existe d'un côté comme de l'autre. En tout cas, une visite à Tarifa s'impose.

On trouvera plus d'informations sous: <www.firmm.org> ou <www.dolphinresort.org>  
Adresse: Katharina Heyer, Massholderenstrasse 48, CH-8143 Stallikon, Tel. +41 447001521, E-Mail: mail@firmm.org.  
Avril à octobre: Pedro Cortés 4, E-11380 Tarifa, Tel. 034 956627080, Donations: UBS AG, CH-8098 Zürich, Inhaber; Stiftung firmm

TRADUCTIONS: BEATRICE PEISSARD

### *L'esprit de répartition est requis*

Dans les conférences ou au cours d'exposés personnels, l'esprit de répartition est décisif. Quand tout ne se déroule pas comme prévu, l'esprit de répartition est d'un grand recours. L'esprit de répartition est également un acte d'équilibre entre l'originalité, la dérision de soi et la susceptibilité. Mark Twain a écrit à ce sujet: « L'esprit de répartition est ce qui arrive avec 24 heures de retard ».

La préférence rhétorique sera favorisée lors de discussions entre amis, de débats animés avec les parents ou en général dans un milieu favorable.

### *Questions de droit: Transactions économiques*

L'actuelle législation espagnole sur les transactions économiques avec l'étranger a presque totalement libéralisé le système de contrôle des changes, avec les limitations suivantes:

1. Il est obligatoire que les recouvrements, paiements et virements de résidents à non-résidents soient faits par les banques enregistrées auprès du Re-

gistre officiel de la Banque Nationale.

2. Lorsque l'opération est d'un montant égal ou supérieur à 12.500 Euros, le résident a l'obligation de fournir à la banque les données personnelles de l'expéditeur et du destinataire, ainsi que le motif et la monnaie de l'opération de recouvrement.

3. Lors de l'importation en Espagne ou l'exportation hors d'Espagne d'argent liquide, en Euros ou en devises pour un montant égal ou supérieur à 10'000 Euros, la déclaration (formulaire S1) doit être soumise au bureau de douane ou, faute de bureau de douane au poste-frontière, le formulaire officiel préalablement complété par l'administration fiscale devra pouvoir être présenté. La non-exécution de cette démarche entraîne le retrait de l'argent comptant et l'ouverture d'une procédure pénale, avec éventuellement une amende allant de 600 Euros jusqu'au total du montant retiré.

ERICA KELLER



## Max Graber Seguros Generales SL

seit 1999 Ihr Versicherungsbüro für Spanien

Nach gewissen unverständlichen und enttäuschenden Ereignissen mit namhaften deutschen und anderen nichtspanischen Gesellschaften, kehre ich zurück zu den eigenen Wurzeln und offeriere Ihnen als Schweizer ab sofort die Produktpalette der



Die «Helvetia Compañía Suiza» als 100%ige schweizerische Tochtergesellschaft mit drei Dienstleistungszentren in Sevilla, Madrid und Pamplona bürgt für eidgenössische Qualität und spanische Nachhaltigkeit. Die «Helvetia» als Allbranchenversicherer bietet alle Sparten im Sach- und Lebensbereich an:

**Das Paradeferd ist aber eindeutig die speziell für Deutschsprechende in Spanien konzipierte**

### Krankenversicherung:

- Höchstaufnahmearter bis zum 75. Lebensjahr
- Freie Arzt- und Krankenhauswahl (Einbettzimmer); 3 Monate ausserhalb Spaniens
- Übernahme zu 100 % bei stationären und 80 % bei ambulanten Behandlungen
- Moderate Prämien, z.B. monatlich **150 Euro** bei 54 Jahren und **210 Euro** bei 69 Jahren.

**Infos bei:** Max Graber, Apartado Correos 312, E-29740 Torre del Mar (Malaga)

Tel. 639 05 74 20 oder 952 03 05 77. Email: magrab@terra.es